

mündliches Abitur - Erwartungshorizont und andere Probleme

Beitrag von „Meike.“ vom 10. März 2007 10:29

Hallo Ace,

ich formuliere meinen Erwartungshorizont immer Stichpunktartig, so dass ich hinterher die Möglichkeit habe, zu begründen, dass/warum der Schüler das Stichwort in seinen Ausführungen gemeint habe. Ganze Sätze nageln die Schüler immer eher auf etwas Bestimmtes fest. Da kannst du dich schon fast drauf verlassen, dass das dann nicht kommt. Außerdem gibt es bei meinen Erwartungshorizonten immer die rettende Formel "Die Schüler können hier **unter anderem** folgende Gedanken äußern, weitere/andere Ideen sind denkbar und zulässig: Stichpunkte X, Y und / oder Z. Das könnte für deinen zweiten Erwartungshorizont sinnvoll sein. So ein offener EWHZ ist durchaus zulässig und bei uns usus in all den Fächern, in denen auch mal Meinungs- bzw. Auslegungsfragen thematisiert werden. Wie soll ich auch einen definitiven EWHZ zu der Frage "Wie bewerten Sie Autor Xs Einstellung zum US Waffengesetz?" aufs Papier bringen?

Zu deinem Vorschlag kann ich nix sagen, da ich Frz. nach der 11 abgegeben habe und nicht viel versteh... da müssen andere Profis ran.

Nützt das hier vielleicht noch was als Anregung / Denkanstoss? [Orientierung für die mündliche Prüfung](#)

Hier sind Aufgaben und EWHZ für Ende 10 Klasse drin, da könnte man sich evtl aber an den Bewertungsmaßstäben und den Formulierungen orientieren:

[mündliche Prüfungen Beispiele und Erläuterungen](#)

Lieber Gruß und alles Gute für dich und deine Schülerin, ich drück denn mal die Daumen. Meine Lieben LKler müssen erstmal am 20. durch schriftliche Abi und sind eigentlich gut vorbereitet (soweit man das beim Zentralabitur beurteilen kann) - ich wünschte nur, sie würden meine Ernährungs- und Schlaftipps mal langsam beachten. Die sehen alle aus wie Gespenster...das besorgt mich.